

Vielversprechende Talente rücken nach

Neue Bestmarke bei der zehnten Auflage: Volksbank-Schülercup mit 227 Teilnehmern – Strukturen festigen

■ Von Valeska Vitt

Bielefeld (WB). Erfolgreich, kritisch, zauberhaft: Mit der abschließenden Siegerehrung hat der Volksbank-Schülercup sein zehnjähriges Jubiläum zelebriert.

Im Brackweder Bezirksamt wurden die schnellsten drei Finisher aus jeder Altersklasse geehrt. Der Volksbank-Schülercup ist inzwischen eine feste Größe im Bielefelder Schulsport. An den insgesamt vier Läufen nahmen in diesem Jahr insgesamt SchülerInnen teil. 210 davon waren bei mindestens drei Wettbewerben dabei und kamen so in die Cupwertung.

Das Resümee von Gerd Grote-meier, dem Vorsitzenden der SVB-Leichtathletikabteilung, fiel positiv aus. Grote-meier zeigte sich lecker zufrieden mit den Ergebnissen. Die Teilnehmerzahlen lägen auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Und die Qualität der erzielten Zeiten zeige, dass längst vielversprechende Talente nachrücken. Miguel Pogatzki-Lopez, Ann-Christin Ströning, Lara Haubrock oder Leonie Cremer seien hier als leuchtende Beispiele hervorzuheben. Neben den tollen Leistungen der einzelnen Schüler verzeichnete die Grundschule Frölenberg einen neuen Erfolg im Cup. Mit insge-

samt 227 Startern in den vier verschiedenen Läufen markierte sie eine neue Teilnehmer-Bestmarke und löste so die Friedrich von Bodelschwinghschulen ab, die in den neun Jahren zuvor die Schulwertung in Serie gewonnen hatte.

Die Brackweder blicken auf ein erfolgreiches Jahrzehnt des Laufcups zurück. Der Fokus habe je-

doch in diesem Jahr woanders gelegen. Jens Flasbeck, Mitorganisator und SVB-Trainer, erklärte bei der Siegerehrung, das Ziel sei gewesen, »ein Leistungszentrum Lauf in Bielefeld aufzubauen.« Das Konzept des Schülercups sei in dieser Saison voll aufgegangen. »Allein sieben Talente aus der Trainingsgruppe von Thomas Heidbre-

ders haben die DM-Norm geschafft: Aline Florian, Valeska Vitt, Miguel Pogatzki-Lopez, Tjard Gössling, Moad Dahani, Isabel Dickob und Amanal Petros. Und Letzterer erzielte sogar die EM-Norm.« Das seien so viele Athleten wie in den zehn Jahren zuvor zusammen.

Flasbeck kritisierte freilich auch, dass »in Bielefeld die Bewertungs-

maßstäbe verrückt« seien. Eine DM-Norm sei in seinen Augen höher zu bewerten als ein Hermannslaufsig. Doch in Bielefeld täte man sich schwer mit der Anerkennung der Leistungen der Nachwuchstalente. Das künftige Ziel sei es nun, die Strukturen, die gemeinsam entwickelt wurden, zu festigen und auszubauen. Damit die hoffnungsvollen Talente nicht schon so oft in die großen Vereine wie Wattenscheid oder Paderborn abwandern, stattdessen vielmehr ihre (hoch-)leistungssportliche Karriere in Bielefeld fortsetzen können.

Mit der Betreuung der jungen Athleten sei auch eine Menge Arbeit verbunden gewesen, weshalb »manchmal leider die volle Konzentration für den Laufcup gefehlt habe.« Dennoch sei der Cup auf Grundlage der gewachsenen Kooperation von Verein, Schulen und Sponsoren reibungslos und zufriedenstellend gelaufen.

Die Moderation der Ehrung hatte Boris Pieper inne. Die achtfache Schülercup-Seriensiegerin und Kaderathletin Valeska Vitt (SV Brackwede) und Norbert Bole, der Geschäftsstellenleiter der Brackweder Volksbank, nahmen die Ehrungen vor. Abgerundet wurde die stimmungsvolle Veranstaltung durch den Zauberer Lutz, der das Publikum nach der Siegerehrung mit Zaubertricks begeisterte.



Siegerehrung im Volksbank-Schülercup: Im Bild die erfolgreichsten der insgesamt 227 Teilnehmer.